



# SAMMLUNG UND VERWERTUNG VON ALT-SPEISEFETTEN UND -ÖLEN IM LANDKREIS SCHWEINFURT

## KONZEPT FÜR HAUSHALTE

# LANDKREIS SCHWEINFURT

## AKTUELLE SITUATION BEI ALT-SPEISEFETTEN AUS HAUSHALTEN

- Altfette (fest) und kleine Mengen Öle aus Haushalten können über die Biotonnen entsorgt werden.  
(Mengen sind nicht bekannt)
- Öle (flüssig) aus Haushalten werden bei der Problemmüllsammlung angenommen.  
(geringe Menge)



- ➔ Sicherlich wandert einiges Speiseöl / -fett in die Kanalisation oder in die Restmülltonne.
- ➔ Unsicherheit der Verbraucher, wie auch Kleinmengen Öl (z.B. von Antipasti, Reste aus der Pfanne u.ä.) richtig entsorgt werden können.

# HINTERGRUND

## WARUM IST DIE SAMMLUNG UND VERWERTUNG WICHTIG?

- Fette und Öle sind sehr **energiereich** – diese Energie soll sinnvoll genutzt werden.
- Fette und Öle **belasten** das Kanalsystem und die Kläranlagen (Studie: jedes kg Fett in der Kanalisation bedeutet einen finanziellen Aufwand von 0,70 €).
- Durchschnittlich anfallende **Menge** Alt Speisefette und -öle: 1,3 kg / Einwohner und Jahr.

# ZIEL

## AUSBAU DER ÖKOLOGISCH HOCHWERTIGEN VERWERTUNG

- **Weiterer Ausbau eines passenden umfassenden Sammelsystems** zur Sammlung von Alt-Speisefetten und -ölen aus Haushalten mit anschließender Verwertung in unserer Vergärungsanlage
- die **Intensivierung der Abfallberatung** hierzu

## WEG ZUM ZIEL

- Das bestehende Sammelsystem (Biotonne und Problemmüllsammlung) wird ab sofort um eine Annahmemöglichkeit für flüssiges Altspeiseöl am WSH Rothmühle ergänzt. Nach der geplanten Erweiterung wird die Sammlung auch am WSH Gerolzhofen erfolgen. Dort kann Altspeiseöl in handelsüblichen Kunststoffverpackungen (keine Glasflaschen!) kostenlos abgegeben werden. Diese werden in Kunststoffwannen gesammelt.
- Die Abfallberatung intensiviert die Öffentlichkeitsarbeit zu dieser Thematik. Dabei wird auch mit einem Kläranlagenbetreiber zusammengearbeitet, v.a. was den Aspekt „Fett in der Kanalisation“ angeht. Ein Pressetermin in einer Kläranlage ist geplant. Das Thema wird im Abfallkalender aufgegriffen.
- Das Altspeisefett und -öl wird anschließend in unserer Biomüllvergärungsanlage am AWZ Rothmühle verwertet. Die Mitverarbeitung der Speiseöle ist genehmigungsrechtlich geklärt (mit dem Umweltamt im Haus).

## ZAHLENBEISPIEL

Schon bei einer Steigerung der Sammelmenge um durchschnittlich 300 g / Person könnten im Lkr. SW künftig jährlich ca. 33 Tonnen Altspeisefett mehr verwertet werden.

Durch den sehr hohen Energiegehalt (mit ca. 875 m<sup>3</sup>/t FM ca. das zehnfache von gem. Bioabfällen) und den guten Aufschlussmöglichkeiten in der Vergärungsanlage können 29.000 m<sup>3</sup> Biogas mit 68% Methangehalt gewonnen werden,

Das entspricht ca. 76.000 kWh Stromerzeugung (Wirkungsgrad von 40%)

d.h. Strom für ca. 25 Haushalte.

# IST DAS REALISTISCH?

- ➔ Diese Zahlen zeigen die Wirkung von zusätzlich gesammelten 300 g / Einwohner und Jahr Alt Speisefetten und -ölen.
- ➔ Wahrscheinlich ist hier noch deutlich mehr drin (von den insgesamt durchschnittlich 1,3 kg / Einwohner und Jahr) ...

**... und das weitgehend ohne zusätzlichen**

- **Energie-,**
- **Finanzierungs- und**
- **Transportaufwand!**

# ABGRENZUNG ZU ANDEREM SAMMELSYSTEM

„JEDER TROPFEN ZÄHLT“ (FA. LESCH, THALMÄSSING)

Fa. Lesch, Thalmässing

(die v.a. Altfette in der Gastronomie sammelt),

bietet auch eine Sammlung für

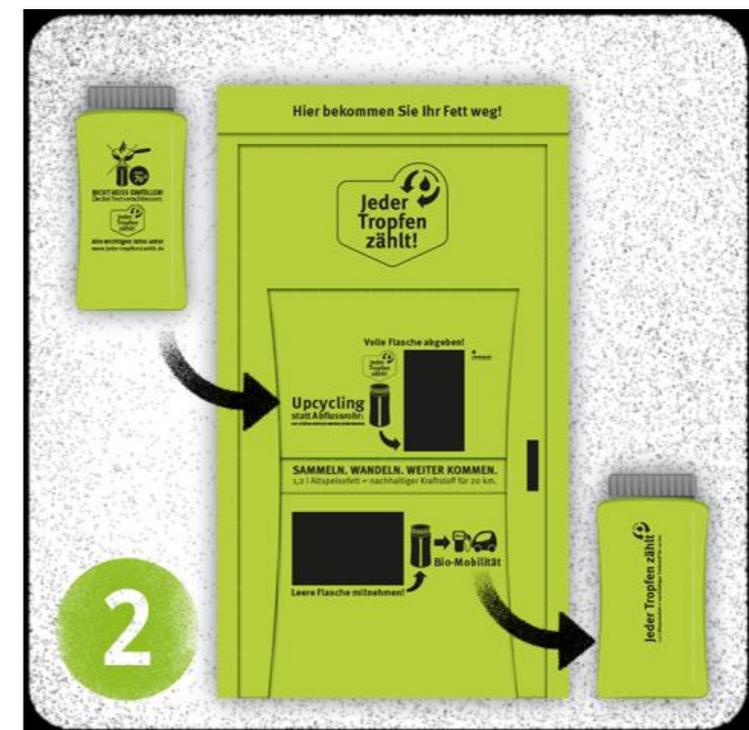
Altfette und -öle mit Hilfe von

Automaten und extra

an alle Haushalte verteilte Sammelflaschen an.

Aus dem gesammelten Fett und Öl wird Kraftstoff gewonnen.

Es gab / gibt mehrere Versuchsgebiete im Raum  
Mittelfranken.



# BEWERTUNG DIESES SAMMELSYSTEMS FÜR DEN LANDKREIS SCHWEINFURT

Wir haben geprüft, ob dieses Sammelsystem für den Landkreis Schweinfurt sinnvoll sein könnte.

- Vor allem den **hohen Materialaufwand** (ca. 60.000 Sammelflaschen wären nötig – wie viele würden tatsächlich genutzt?),
- den **Organisations- und Transportaufwand** (Extra-Fahrten für die Leerung der Automaten, Kontrollen)
- und die **Kosten** von ca. 2 € pro HH im Jahr für zu erwartende 1,2 kg Altfett pro HH halten wir für **sehr hoch**.

Und da die eigentliche Verwertung nicht hochwertiger ist, als unsere eigenen Verwertungsmöglichkeit halten wir **das zu Beginn vorgestellte Sammelsystem** für **wesentlich leichter umsetzbar, ökologisch hochwertiger und auch ökonomisch interessanter** für den Landkreis Schweinfurt und wollen demnächst mit der Umsetzung beginnen.

VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT.

